

Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung am 19.02.2016

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
1	W & A	Arbeitswelt 3.0 / Industrie 4.0	5 k D/L	Unter dem Titel Arbeitswelt 3.0 bot die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) ein zielgerichtetes Veranstaltungs- und Beratungsformat zur Fachkräftesicherung. Schwerpunkt dieser Dienstleistung war es, die Unternehmen durch persönliche Beratung und monatlich stattfindende Impulsveranstaltungen über innovative und zukunftssträchtige Themen zu informieren. Ziel: Gewinnung und Bindung von qualifizierten Fachkräften. Unter dem Titel Industrie 4.0 bietet die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) ein Veranstaltungs- und Beratungsformat, um Unternehmen über innovative und zukunftssträchtige Themen zu informieren. Die Veranstaltungsreihe begann Anfang September 2015. Vorgesehen sind 20 Vortragsveranstaltungen in Unternehmen im Kreis WAF, Workshops zu Employer Branding, Medientrainings mit Jeanette Kuhn sowie eine Tagung zur Energieeffizienz.
3	W & A	Förderung des Unternehmertums	7 k D	Die Implementierung des gfw-Fördermittelcenters wurde Ende 2014 abgeschlossen. Die nächste Gründungswoche im Kreis Warendorf findet im November 2016 statt. Parallel läuft eine Kampagne des gfw-STARTERCENTERS zur Förderung des Unternehmertums.
11	W & A	Familienfreundliche Unternehmen - Ausbau und Vertiefung	7 k D	Die gfw informiert und berät Unternehmen über die Einführung familienfreundlicher Maßnahmen, wie z. B. lebensphasenorientierte Personalpolitik, familienbewusste Arbeitszeiten, betriebliche Kinderbetreuung oder die Familienpflegezeit. Das Beratungsportfolio ist weiter ausgebaut worden. Die Unterstützung für familienfreundliche Unternehmen wird medial im Willkommensservice vorgestellt. Die Unternehmen werden fortlaufend über aktuelle Veränderungen informiert (z. B. über den gfw-Newsletter).
18	W & A	Sicherung des Güterverkehrs auf der Strecke der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) Münster-Beckum-Warstein	5 k D	Die WLE hält die Schieneninfrastruktur vor, ohne dass eine entsprechende Förderung wie bei der Deutschen Bahn durch den Bund erfolgt. Zur Sicherstellung des Güterverkehrs ist daher eine dauerhaft Finanzierung der Gesellschafter erforderlich. Alle vier Jahre wird nach der Vereinbarung über die Abdeckung von Fehlbeträgen der WLE der vereinbarte Betrag geprüft und neu festgelegt. Die nächste Prüfung für das Jahr 2018 findet im Jahr 2017 statt. Wichtig für die Wirtschaftlichkeit der WLE war der Beschluss des Bundes im Jahr 2013 auch nichtbundeseigene Bahnen zu fördern.
19	W & A	Sicherung des Bestandsnetzes von Straßen	8 k D	Der Kreis unterhält zurzeit ein Straßennetz von ca. 366 km Länge mit 169 km Radwegen und insgesamt 75 Bauwerken. Seit Jahren wird ein Schwerpunkt bei Investitionen des Kreises auf die sogenannten Grundsaniierungen gelegt. Diese Maßnahmen werden mittlerweile durch die Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (früher: GVFG) des Landes NRW mit einem Fördersatz von zurzeit 60 % gefördert. In den letzten Jahren wurden u.a. die K 56 Wadersloh, die K 45 Beckum - Vellern, die K 33 Alverskirchen und die K 6 Enniger - Neubeckum saniert. In 2015 wurden die K 1 Freckenhorst und die K 6 südlich von Hoetmar realisiert. In 2016 sollen die K 10 in Ostbevern und ein Teil der K 23 in Sünninghausen grundsaniert werden. Im Bereich der Landes- und Bundesstraßen sowie der Autobahn 2 liegt die Zuständigkeit beim Landesbetrieb Straßenbau NRW. Hier begleitet und unterstützt der Kreis Anfragen und Hinweise hinsichtlich der Erhaltung und Sanierung von Straßen.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
20	W & A	Ausbau leistungsstarker Straßenverbindungen mit Ortsumgehungen	8 k D	<p>Im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) werden die angemeldeten Projekte vom Bundesverkehrsministerium derzeit gesamtwirtschaftlich bewertet und hinsichtlich netzkonzeptioneller, raumordnerischer, städtebaulicher und naturschutzfachlicher Aspekte beurteilt. Die vorrangigen Projekte für Bundesstraßen wurden in einer gemeinsamen Resolution des Landrates und der Bürgermeister für eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Kreis Warendorf genannt und dem Land und dem Bund gemeldet. Dieses sind die Herstellung einer leistungsfähigen regionalbedeutsamen Verkehrsverbindung im Zuge der B 51 und B 64 mit den Ortsumgehungen Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz. Eine weitere für den Kreis entscheidende Maßnahme ist der Ausbau der regional bedeutsamen Nord-Südachse im Zuge der B 475 mit den Ortsumgehungen Westkirchen, Neubeckum/Ennigerloh und der B 58 mit der Ortsumgehung Beckum. Nach Beendigung des öffentlichen Konsultationsverfahrens soll der BVWP Anfang 2016 vom Bundeskabinett beschlossen werden. Der 1. Spatenstich für die B 58 Ortsumgehung Beckum ist am 07.12.2015 erfolgt.</p>
22	W & A	Umsetzung und Fortschreibung des Masterplans Breitband im Kreis Warendorf	7 k L	<p>Hochleistungsfähiges Breitbandnetz für den gesamten Kreis - Breitbandförderprogramm des Bundes wird genutzt Die aktuelle Breitbandverfügbarkeit im Kreis Warendorf lässt sich anhand der Daten des TÜVRheinland positiv betrachten: 58% der Anschlüsse haben eine Bandbreite von über 50Mbit/s. In den Gewerbegebieten gehen 55% der Anschlüsse mit 50Mbit/s ins Netz. In enger Abstimmung mit den Kommunen befinden sich bei der gfw aktuell drei Projekte in der Koordination: Glasfaser 2018 – Breitband in Gewerbegebieten Ein interkommunaler Förderantrag für den Breitbandausbau in 50 Gewerbegebieten im Kreis Warendorf wird von der gfw in Abstimmung mit den Kommunen koordiniert. Erwartet wird eine 90% Förderung, 50% aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes und 40% aus Mitteln des Landes NRW. Den Eigenanteil von 10% haben die Kommunen in ihren Haushalten eingestellt. Eine Markterkundung wurde für alle von den Kommunen ausgewählten Gewerbegebiete durchgeführt. Im Ergebnis werden 31 Gewerbegebiete durch private Telekommunikationsunternehmen in den nächsten drei Jahren mit zukunftsfähigen Breitbandnetzen erschlossen. Die verbleibenden 19 Gewerbegebiete gehen in das Auswahlverfahren (Interessenbekundungsverfahren), in dem Telekommunikations-unternehmen Ausbauprojekte unter Nennung einer Wirtschaftlichkeitslücke anbieten können. Glasfaser 2018 – Breitband im Außenbereich Für die Außenbereiche wird eine Erschließung mit Richtfunktechnologien vorbereitet, da andere Technologien nicht wirtschaftlich eingesetzt werden können. Für ein erstes Pilotprojekt ist Wadersloh vorgesehen. Es handelt sich dabei um ein rein privatwirtschaftliches Vorhaben, in dem der Einsatz öffentlicher Fördermittel nicht vorgesehen ist. Glasfaser 2018 – Interkommunales Backbone Die Koordination des Projektes liegt bei der gfw. Hier sind viele Fragen, insbesondere das EU-Beihilferecht betreffend, zu klären. Für die Inanspruchnahme von Beraterleistungen hat Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, am 26.01.2016 einen Förderbescheid in Höhe von 50.000 Euro an den Kreis Warendorf übergeben. Der Kreis Warendorf nimmt am Wettbewerbsverfahren des Bundes teil und beantragt Fördermittel für ein interkommunales Backbonesystem. Zuständig für die Versorgung privater Haushalte sind die Kommunen. Die gfw steht den Kommunen als Ansprechpartner zur Verfügung.</p>

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
1	F & L	Sicherstellung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung und Pflege älterer Menschen)	9 k D	<p>1. Pflegekoffer: Der Pflegekoffer wurde überarbeitet und ist im Herbst 2015 erschienen. Darüber hinaus wurde ein Webauftritt unter www.betrieblicher-pflegekoffer.de eingerichtet, auf dem die Firmen zukünftig aktualisierte Informationen abrufen können. Bislang haben rund 50 Unternehmen den Pflegekoffer erhalten.</p> <p>2. Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Warendorf wurde ausgebaut und konzeptionell weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde die zugehende Beratung pflegender Angehöriger intensiviert. Diese werden umfassend über die Möglichkeiten der Entlastung und Unterstützung informiert. Am 02.10.2015 hat der Kreisausschuss zwei weitere Stellen für den Ausbau der zugehenden und präventiven Beratung der Pflege- und Wohnberatung beschlossen. Zunächst sind diese Stellen auf 2 Jahre befristet.</p> <p>3. Für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr werden im Einzugsgebiet des Kreisjugendamtes Plätze in Kindertagesstätten, Tagespflege oder in Spielgruppen angeboten. Im Rahmen der Kommunalen Pflegeplanung wird kontinuierlich auf einen bedarfsgerechten Ausbau komplementärer und teilstationärer Angebote hingewirkt. Dies erfolgt insbesondere über die Pflegeberichterstattung und Investorenberatung.</p>
1.4	K & U	Mobile Wärme	8 k L	<p>Im Projekt „mobile Wärme“ geht es darum, bisher ungenutzte Abwärme in Transportcontainern zu speichern, zu geeigneten Wärmeabnehmern zu fahren und dort in die Wärmeprozesse einzuspeisen. Das Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG) und der Fa. Hammelmann entstanden. Die Fa. Hammelmann betreibt eine Reinigung für Tankfahrzeuge und Transportbehälter aus der Lebensmittelindustrie und benötigt große Mengen an heißem Wasser. Die AWG betreibt am Standort in Ennigerloh ein Deponiegas- und zwei Biogas-Blockheizkraftwerke, wo noch ungenutzte Abwärme vorhanden ist. Das für die Reinigung benötigte Wasser wird mittels Wärmetauscher auf 80 °C erwärmt und in isolierten Transportcontainern nach Hammelmann gefahren. Als zweite Möglichkeit kann die Abwärme in mit Natriumacetat gefüllte Container gespeichert werden und dann über ein Wärmetauschersystem an Heizkreisläufe übertragen werden. Derzeit wird neben der Fa. Hammelmann noch die Lagerhalle eines Logistikunternehmens sowie das städtische Hallenbad mit Wärme beliefert. Parallel wird nach weiteren Anwendungen</p>

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
3.2	K & U	Energetisch saniertes, barrierefreies und einbruchssicheres Musterhaus	7 k L	<p>Das Musterhaus ist in seiner ursprünglich angedachten Form derzeit nicht umsetzbar. Daher wurde ein Alternativkonzept entwickelt, um Sanierungen für Eigenheimbesitzer erlebbar zu machen und Anstöße zu geben, diesen Schritt bei den eigenen vier Wänden zu gehen. Das neue Konzept wurde am 22.05.2015 im WUPA vorgestellt.</p> <p>Es ist geplant, Gebäude- und Baustellenbesichtigungen sowie Vorträge und Informationen anzubieten, indem Gebäudeeigentümer gefunden werden, die ihre bereits erfolgte bzw. in der Umsetzung befindliche Sanierung vorstellen. Daneben sollen Eigentümer gefunden werden, die noch nicht begonnen haben ihr Objekt zu sanieren. Diese werden dabei begleitet wie sie mit Unterstützung von Studierenden des Fachbereichs Architektur sowie weiteren Experten ein Sanierungskonzept für ihr Haus erarbeiten. Das gesamte Projekt soll öffentlichkeitswirksam durch unterschiedliche Formate begleitet werden, so dass möglichst viele Gebäudebesitzer erreicht werden.</p> <p>Die Projektpartner (Kreis Warendorf, Sparkasse Münsterland Ost, RWE) haben sich bereits mehrfach für die Konzeption des Projektes getroffen. Auch Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft, die bereit sind das Projekt mit Know-how, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, sind intensiv eingebunden. Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, der FH-Münster, Stadtwerken usw. geplant.</p> <p>Die Eröffnungsveranstaltung zur zweijährigen Projektlaufzeit hat am 19.10.2015 stattgefunden. Der erste Schwerpunkt im November und Dezember 2015 liegt bei dem Thema "Sicherheit" in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk "Zuhause Sicher", der Polizei und der Feuerwehr. Weitere thematische Blöcke sind in den nächsten Monaten geplant.</p>
4.3	K & U	Repowering älterer Windkraftanlagen	7 k D	<p>Der Regionalrat Münster hat für den Regionalplan Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie am 21.09.2015 gefasst. Insgesamt stellt der Plan für das Münsterland 8.260 ha an Windenergiebereichen dar. Auf den Kreis Warendorf entfallen hiervon rund 1.700 ha. Aufgrund der Probleme mit der Flugsicherung hatte sich die Fläche im Verfahren deutlich verringert. In den Gebieten ist auch ein Repowering möglich.</p> <p>Die Kommunen können die Vorranggebiete des Sachlichen Teilabschnittes Energie auch nach dem Inkrafttreten des Regionalplans in eigener Zuständigkeit durch weitere Bereiche ergänzen.</p>
4.4	K & U	Gemeinsame Entwicklung von zusätzlichen Windvorranggebieten	8 k D	<p>Die Kooperation des Kreises mit dem Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdienst bei der Pflege von Hecken wird fortgesetzt. Ziel ist es, einen wertvollen Brennstoff aus dem Pflegematerial in Form von Hackschnitzeln zu gewinnen. Im Rahmen des Sonderprogramms Landschaftspflege des Kreises ist auch eine finanzielle Bezuschussung der Heckenpflege im Einzelfall möglich. Durch die neue Hackschnitzelheizanlage im gemeinsamen Bauhof mit der Stadt Beckum erfolgt ein beispielhafter Ausbau der Nutzung. Bei der derzeit laufenden Fortschreibung des Regionalplanes Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie hat der Kreis angeregt, ein entsprechendes Ziel in den Plan aufzunehmen, um die Ausweisung von Sonderbauflächen an Biogasanlagen zur Trocknung von Brennstoffen aus der Landschaftspflege zu ermöglichen. Der Anregung wurde gefolgt.</p>
5.1	K & U	Ausbau der energetischen Nutzung von Schwachholz und Hecken	5 k D	<p>Ökoprofit ist ein Projekt welches zum Ziel hat, die Kosten in Unternehmen durch Maßnahmen zu senken, die gleichzeitig dem Umweltschutz dienen (z.B. Energieeinsparung, Wasserverbrauch optimieren, Abfall einsparen,...). Hierzu wird ein Umweltmanagement in den Unternehmen eingeführt/ überarbeitet. Das Projekt wird vom Land NRW zu 80 % gefördert. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern und Klimaschutzmanagern der Kommunen, sowie dem beauftragten Beratungsunternehmen läuft zur Zeit die Akquise von Unternehmen. Der Projektstart ist für die erste Jahreshälfte 2016 angedacht.</p>
6.1	K & U	Ökoprofit fortsetzen (Unternehmens-Umweltberatung)	7 k L	<p>Ökoprofit ist ein Projekt welches zum Ziel hat, die Kosten in Unternehmen durch Maßnahmen zu senken, die gleichzeitig dem Umweltschutz dienen (z.B. Energieeinsparung, Wasserverbrauch optimieren, Abfall einsparen,...). Hierzu wird ein Umweltmanagement in den Unternehmen eingeführt/ überarbeitet. Das Projekt wird vom Land NRW zu 80 % gefördert. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern und Klimaschutzmanagern der Kommunen, sowie dem beauftragten Beratungsunternehmen läuft zur Zeit die Akquise von Unternehmen. Der Projektstart ist für die erste Jahreshälfte 2016 angedacht.</p>

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
7.1	K & U	Sammlung von Elektrogeräten	7 k D	Viele Elektrokleingeräte, die wertvolle Rohstoffe enthalten, landen heute im Restmüll, weil der Verbraucher den Aufwand scheut, zu festgelegten Öffnungszeiten zum Recyclinghof zu fahren. Defekte Elektrogroßgeräte sind häufig schwer zu transportieren. Um die Recyclingquote in beiden Bereichen zu erhöhen werden neue Angebote geschaffen werden. Für Kleingeräte sind Container aufgestellt worden, die ähnlich funktionieren wie Altglas und Altkleidercontainer. Für Großgeräte ist ein Abholservice gemeinsam mit Horizonte e.V. eingerichtet worden, ähnlich der Sperrmüllsammlung.
7.2	K & U	Kommunale Handysammlung	7 k D	Nahezu jeder Handynutzer hat mehrere Altgeräte Zuhause liegen, ohne sie zu benutzen. In diesen, teilweise defekten, teilweise veralteten Geräten sind wertvolle Rohstoffe gebunden. In Anbetracht endlicher Ressourcen und steigender Rohstoffpreise ist es wichtig, sie für die Wirtschaft verfügbar zu machen. Durch Aktionen wie kommunale Handysammlungen soll eine niederschwellige Möglichkeit geschaffen werden, um die korrekte Entsorgung der Geräte zu gewährleisten und die Ressourcen zugänglich zu machen. Gemeinsam mit den Kommunen ist hierzu der Startschuss am Tag der offenen Tür der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf am 01.05.2015 gefallen.
8.1	K & U	Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) für den Personennahverkehr	8 k L	Die Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn (WLE) ist im Nahverkehrsplan Schienenpersonennahverkehr in einer ersten Stufe zwischen Münster Hbf und Sendenhorst vorgesehen. Der Zweckverband Münsterland (ZVM) hat die Mittel für die konkrete Reaktivierungsplanung der Leistungsphasen 1 bis 4 (Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) zur Verfügung gestellt. Die Planungen werden derzeit vom Planungsbüro Schüßler Plan erstellt. Sie sind die Voraussetzung zur Beantragung von Fördermitteln. Die Planungen wurden am 18.09.2015 im WUPA vorgestellt und sollen Mitte 2016 abgeschlossen sein. Im Rahmen der Verteilung von sog. §11 Abs.2 - Mitteln des Zweckverbandes tritt der ZVM dafür ein, einen sogenannten Vorlaufbetrieb auf der WLE - Strecke bis zum Haltepunkt Münster - Gremmendorf zu realisieren. Mit dem Vorlaufbetrieb, für den auch ein Ausbau des Gleises 21 im Hbf Münster notwendig ist, könnte die Regionalbahn 406 „Der Warendorfer“ auch die Halle Münsterland anbinden.
8.2	K & U	Attraktivierung der Schienenstrecke 406 Münster - Bielefeld	8 k L	Für den Gesamtbereich der Strecke von Münster bis zur Kreisgrenze Gütersloh liegt ein Konzept zur Schließung und Bündelungen von Bahnübergängen vor, dessen Umsetzung kontinuierlich vorangetrieben wird. Folgende Ziele werden hiermit verfolgt: 1. Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verringerung der Unfallhäufigkeit auf Schiene und Straße 2. Reduzierung der Fahrzeit durch Sicherung und Beseitigung der ungesicherten Bahnübergänge als Voraussetzung der Realisierung des 30 Minuten-Taktes zwischen Münster und Beelen. Im Abschnitt Warendorf - Beelen sind alle nicht technisch gesicherten Bahnübergänge seit 2007 beseitigt. Die Maßnahme in Neuwarendorf (Haus Allendorf) wurde 2011 realisiert. Die nächste anstehende Maßnahme ist die Neuanlage des Haltepunktes Einen/Müssingen (Baubeginn: Frühjahr 2016) und die damit verbundene Bündelung von Bahnübergängen. Darüber hinaus werden folgende Abschnitte bearbeitet: - Beelen - Herzebrock-Clarholz: Planungen laufen - Warendorf - Neuwarendorf: Die Deutsche Bahn führt Gespräche mit einzelnen Anliegern - Raestrup - Telgte: Die Planunterlagen zur Schließung von 23 Bahnübergängen werden zurzeit erstellt. Bürgerinformationen haben stattgefunden. Detailplanungen für den Abschnitt Telgte-Wallfahrt liegen im Frühjahr 2016 vor und sollen dann vorgestellt werden. - Telgte - Münster: Vorentwürfe sind in der Planung und erste Gespräche mit Anliegern wurden geführt
		Schließung von ungesicherten Bahnübergängen		
		Sicherung von Bahnübergängen		
		Bündelung von Wirtschaftswegen		
		Erhöhung der Reisegeschwindigkeiten		
Einführung Halb-Stunden-Takt				
9.1	K & U	Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ÖPNV	9 k L	Die Fortschreibung der Nahverkehrspläne auf der Basis einer Potenzialstudie für verbesserte Mobilitätsangebote soll gemeinsam mit den Kreisen Coesfeld, Borken und Steinfurt erfolgen. Zur Zeit erfolgt die Vorbereitung für die Vergabe des Planungsauftrages. Der Kreisausschuss hat am 02.10.2015 der Fortschreibung des Nahverkehrsplans und dem entsprechenden Anforderungsprofil zugestimmt. Die Auftragsvergabe soll im Frühjahr 2016 erfolgen.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
10.2	K & U	Stärkung des ÖPNV durch Nutzung von E-Bikes/Pedelecs Konzeption und Umsetzung von Verknüpfungspunkten Bus - E-Bike zur Stärkung des Zubringerverkehrs zum ÖPNV	8 k A	In Sendenhorst und Everswinkel wurden Modellvorhaben durchgeführt. Hierzu wurden an drei Haltestellen Verknüpfungsstationen an Regional- und Schnellbuslinien gebaut. Diese beinhalten eine abschließbare und offene Radabstellanlage, Lademöglichkeiten für Elektroräder und Pedelecs, die im Zusammenhang mit entsprechenden Schnupper-Abos zur Verfügung gestellt werden. Partner der beiden Projekte sind die Kommunen, die RVM und der Kreis Warendorf. Nach Auswertung der Ergebnisse der Projekte soll über eine Ausweitung bei weiteren Kommunen entschieden werden.
11.1	K & U	Radverkehrskonzept Kreis Warendorf Modal-Split-Untersuchung Ziel- und Quellpunkte, Verkehrsströme Handlungsempfehlungen	8 k L	Auf der Basis einer Analyse des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung im Kreis Warendorf (Modal Split Untersuchung) sollen Ziele und konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die die Nahmobilität fördern. Im WUPA am 17.04.2015 wurde über die Inhalte und Ziele der Untersuchung berichtet. Die Vergabe der Modal Split Untersuchung erfolgte im Juni 2015. Die Haushaltsbefragungen sowie Befragungen der Berufskollegs und Unternehmen wurden im September/Oktober 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse werden im WUPA im Februar 2016 vorgestellt werden. Die Ergebnisse werden für den neuen Nahverkehrsplan Bus und für das geplante Radverkehrskonzept genutzt.
11.2	K & U	Radwegbau und -qualitätsverbesserung Neubau von Radwegen, Lückenschlüsse Pflege und Instandsetzung von Radwegen und Beschilderung	6 k D	Das Radwegenetz an Kreisstraßen wird fortlaufend vervollständigt. In 2016 sollen zwei Radwegelücken an der K 18 in Sassenberg-Gröblingen und an der K 13 in Oelde geschlossen sowie ein Teilstück eines neuen Radweges in Everswinkel an der K 19 gebaut werden. Das vorhandene Kreisradwegenetz wird fortlaufend durch die Bauhöfe unterhalten. In 2015 wurde der Radweg an der K 3 zwischen Everswinkel und Alverskirchen saniert. Weiterhin wird noch ein Teilstück des Radweges an der K 45 in Beckum in Richtung Vellern saniert. Weiterhin unterstützt der Kreis die Bürgerinitiativen zum Bau von Bürgerradwegen mit 7,50 €/Ildm an Landesstraßen und 10,00 €/Ildm an Kreisstraßen. Das Radverkehrsnetz NRW wird durch einen Mitarbeiter des Bauhofes regelmäßig befahren und bei Bedarf die Beschilderung ergänzt, gereinigt oder erneuert. Der Schwerpunkt liegt auf der 100-Schlösser-Route, dem EmsRadweg und dem WERSE RAD WEG.
12.1	K & U	Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft durch kooperative Landschaftsplanung	7 k L	Das Programm zur Erstellung von Landschaftsplänen wird weiterhin umgesetzt. Von 16 geplanten Landschaftsplänen im Kreis sind 9 Pläne in Kraft getreten. Der Plan Nr. 10 "Sassenberg" ist im Verfahren. Die Offenlage erfolgte im Februar/März 2015. Der Kreistag hat am 23.10.2015 den Plan beschlossen. Für die Pläne Sendenhorst, Oelde und Ennigerloh bestehen Aufstellungsbeschlüsse. Die Planungsaufträge für Sendenhorst und Oelde sind bereits vergeben. Der Plan Sendenhorst soll im Frühjahr 2016 öffentlich vorgestellt werden.
12.2	K & U	Förderung der Biodiversität	5 k D	Der Kreis arbeitet in einem Kooperationsmodell mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband, Landwirten und dem Naturschutzbund beim Gelegeschutz von Wiesen- und Watvögeln, der Rohrweihe und dem Kiebitz eng zusammen. Die bewährte Zusammenarbeit wird auch in 2016 fortgesetzt. Weiterhin ist der Kreis Partner in einem EU-geförderten LIFE-Projekt zur Bestandserhaltung der Knoblauchkröte im Münsterland. Die Untere Landschaftsbehörde leitet seit Frühjahr 2015 den RundenTisch "Artenschutz in der Agrarlandschaft", in der Vertreter der Landwirtschaft, der Landschaftsbehörde, der Naturschutzverbände und der Jagd zusammenarbeiten.

Nr.	Themenfeld	Titel	Priorität	Sachstand
13.1	K & U	Reduzierung der Nitratgehalte im Grundwasser	8 k D	<p>Die Zuständigkeit für das Projekt liegt bei der Landwirtschaftskammer (LWK) NRW: Das Umweltministerium NRW hat für weitere fünf Jahre den Auftrag für die Erreichung des guten chemischen Zustands beim Grundwasser an den Direktor der Landwirtschaftskammer erteilt. Die LWK hat für die Zielerreichung ein neues, erweitertes Beratungskonzept aufgestellt. Wesentliche Neuerungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Modellbetrieben, in denen nitratreduzierende Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Die Maßnahmen sollen durch ein Monitoring begleitet werden. Erfolgreiche Maßnahmen innerhalb der Modellbetriebe sollen dann in der Landwirtschaft flächendeckend umgesetzt werden. Zwei dieser Modellbetriebe sollen im Kreis Warendorf eingerichtet werden. • Einzelne Kernmaßnahmen innerhalb der Programmmaßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie sollen erfasst und dokumentiert werden (Erfolgskontrolle). • Intensivierung der Zusammenarbeit der LWK mit Landesumweltamt, Bezirksregierungen und Unteren Wasserbehörden. <p>Gespräche zum Thema haben bereits zwischen der LWK und der Kreisverwaltung stattgefunden. Weitere Gespräche zum Thema werden folgen.</p>
13.2	K & U	Schaffung eines guten Zustands der Oberflächengewässer	8 k L	<p>Die Schaffung der guten Zustandes der Fließgewässer im Kreis Warendorf wird nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU WRRL) durchgeführt. Maßnahmenträger sind die im Kreisgebiet für die Gewässerunterhaltung und für den Ausbau zuständigen Wasser- und Bodenverbände.</p> <p>Der Kreis Warendorf regte auf der Grundlage des erarbeiteten und 2012 fertiggestellten Umsetzungsfahrplans Renaturierungsprojekte an und beteiligte sich bei Bedarf anteilig an den Kosten mit Zuschüssen von 10 % als Anstoßfinanzierung und bei Bedarf mit weiteren 10 % aus Ersatzgeldern nach § 5 des Landschaftsgesetzes. In der Regel sind die Maßnahmen mit weiteren 80 % Landesmitteln zu Planungs- und Baukosten vom Land NRW bezuschusst worden. Bereits seit dem Jahr 2000 hat der Kreis rund 35 Einzelprojekte zur ökologischen Durchgängigkeit und zur Strukturverbesserung einzelner Fließgewässerabschnitte teilweise mitfinanziert. Seit 2012 werden dafür jedes Jahr rund 25.000 Euro aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.</p>
15.0	K & U	Kooperationsmodell für landwirtschaftliches Bauen	7 k A	<p>Am 22.09.2014 wurde eine Rahmenvereinbarung zwischen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Kreis Warendorf und Vertretern der Landwirtschaft über den Informationsaustausch und die gegenseitige Abstimmung bei der Realisierung von Tierhaltungsanlagen unterzeichnet. Die Vereinbarung wird jetzt angewendet.</p>